

Georg Cramer (1892–1952)

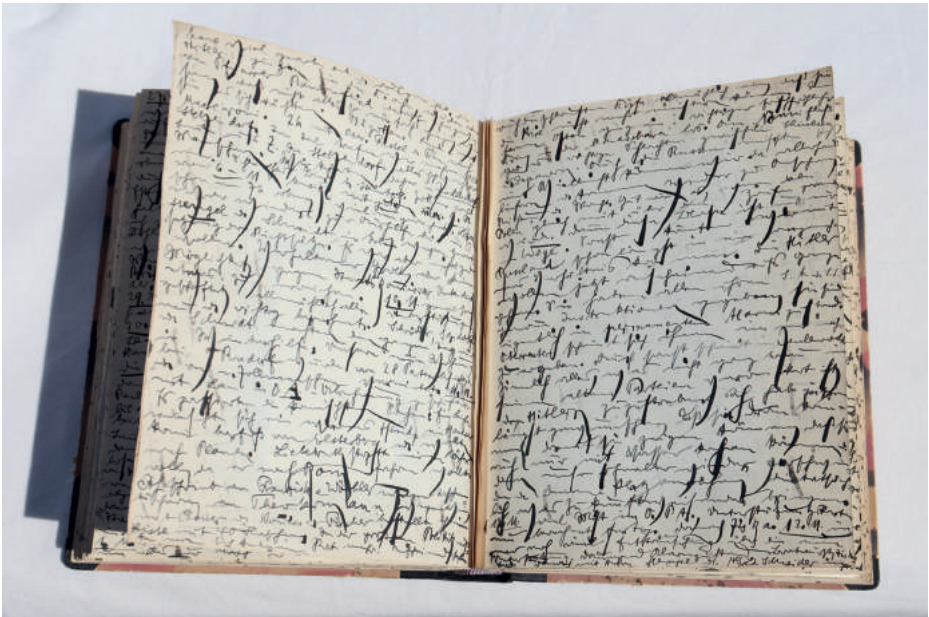
Tagebuch 1904–1950

30.7.1931 *Gudrun war stellenweise sehr nackt...
Gertrud entzückend, hatte fast nichts an.*

1892 als ältestes von sechs Kindern in Ulm geboren, wächst der Autor in einer großbürgerlichen Familie in Jena und Breslau auf. Die besonderen Interessen des begabten Geigenspielers gelten neben der Musik dem Theater und Reisen.

Während des Kriegs wird er schwer verwundet und verliert den linken Arm. In Breslau, Tübingen und Leipzig studiert er Geschichte, schließt das Studium nach dem Krieg ab und arbeitet in Thüringen.

In einer fast kalligraphisch wirkenden Kurrentschrift hält er 45 Jahre seines Lebens in 23 Tagebüchern fest, die er bis ins Jahr 1950 führt.



Tanja K.

Tagebuch 1995–2003

Ich suche verzweifelt nach einem Kompass!

Konzerte, Kino, Partys, schulische Veranstaltungen und eine Menge Unterwegssein... davon erzählen die Einträge in den Frauenkalendern der Tanja K. während ihrer letzten Schuljahre. Die sind bunt und phantasievoll gestaltet, mit täglichen kurzen Stichworten, Zeichnungen oder eingeklebten Ausschnitten.

Nach dem Abitur führt sie reich bebilderte Tagebücher, in denen sie sich mit sich selbst, ihrer beruflichen Zukunft, dem künftigen Wohnort und mit dem Glauben auseinandersetzt.



Robert Pfaff-Giesberg (1899–1984)

Fahrtenbuch 1959–1963

*Primitiven Völkern sind Vergnügungsreisen
etwas völlig Fremdes*

Die fotogene Materialität der sieben Fahrtenbücher des Ethnologen und Direktors der Völkerkundlichen Sammlung der Stadt Mannheim (1936–1964) und seiner Frau Else regt an zu einer Entdeckungsreise durch Deutschland und Europa auf kaum entzifferbaren Spuren. Wimmelbücher sind diese sieben durch papierne Einlagen dick ‚angeschwollenen‘ Bücher. Es wimmelt von Details: Klein- und großformatigen Familienfotos, eingeklebten Zeitungsausschnitten, handkolorierten Aquarellmalereien, Etiketten und Eintrittskarten, Reiseprospekten und Stadtplänen, Kartenskizzen und Vortragsankündigungen, Speisekarten und Zuckerpapierchen. Eine Sammlung ganz anderer Art hat der Museumsfachmann, der sowohl in Freiburg das Natur- und Völkerkundemuseum als auch in Stuttgart das Linden-Museum leitete, mit dieser eigenwilligen Karten-, Text- und Fotodokumentation zusammengestellt.

